

Liebe Gemeinde,
Das Leben steht still. Zurzeit können wir uns in der Gemeinde nicht wie gewohnt treffen und austauschen. Selbst die Kontakte innerhalb der Familien sind nur noch eingeschränkt möglich. Viele Menschen, die allein leben, fühlen sich einsam, den Kindern ist langweilig, Eltern stehen vor großen organisatorischen Herausforderungen. Es ist für uns alle eine seltsame Zeit. Es ist sehr wichtig, dass wir uns nun vernünftig verhalten und diese Zeit gemeinsam durchstehen. „Abstand ist Ausdruck von Fürsorge“ hat die Bundeskanzlerin gesagt. Es ist wichtig, dass wir uns daran halten.

Für viele wäre der sonntägliche Gottesdienst gerade in diesen Zeiten ein Trost und eine Abwechslung im Alltag. Aber auch, wenn wir zurzeit keine Gottesdienste in der Kirche feiern können, haben wir doch die Möglichkeit, zu beten, zu singen und Gottes Wort zu hören. Über die räumliche Distanz hinweg bleiben wir darin miteinander verbunden. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.“ Er verbindet uns auch über die Entfernung hinweg.

Wir möchten Ihnen hier eine Anregung geben, wie Sie einen kleinen Gottesdienst zuhause gestalten können. Am Sonntagmorgen werden die Glocken der Gnadenkirche und Erlöserkirche wie gewohnt läuten. Lassen Sie sich von Ihnen rufen. An vielen Orten in unserer Gemeinde werden Menschen dann dasselbe tun: Gottesdienst feiern als Teil einer

großen, lebendigen Gemeinschaft. Was uns verbindet ist größer als das, was wir sehen.

Dazu brauchen Sie sich selbst, eine Bibel, wenn vorhanden eine Kerze und ein Gesangbuch. Wenn Sie mit mehreren zusammen feiern, klären Sie vor Beginn kurz, wer was liest und schlagen die Bibelstelle für die Lesung auf. So ergibt sich ein fließender Ablauf. Wenn Sie allein feiern, lesen Sie den ganzen Text einfach in Ruhe für sich – wenn Sie mögen, lesen Sie ihn sich laut vor.

Diesen Gottesdienst können Sie jeden Sonntag in der vorliegenden Form feiern.

Wenn Sie Lust haben, können Sie auch Variationen einbauen. Anregungen dazu finden Sie auf unserer Homepage:

www.ev-kirche-heissen.de/gottesdienste/gottesdienst-zuhause

Dort finden Sie

- verschiedene Liedbegleitungen im MP3-Format, die Sie zum Mitsingen abspielen oder sich an den entsprechenden Stellen anhören können.
- Weitere Möglichkeiten zur gemeinsamen Bibelauslegung
- Eine kurze Lesepredigt für manche Gottesdiensttermine.

Vielleicht hat ein Familienmitglied Lust, den Gottesdienst ein wenig vorzubereiten.

Wenn Sie zuhause ein Gesangbuch haben und sogar selbst ein Instrument spielen können: Trauen Sie sich! Der Gottesdienst lässt sich aber auch ganz ohne Musik feiern.

Wenn Sie Fragen haben oder einfach in Kontakt bleiben möchten, dann rufen Sie uns gerne an. Schön wäre es, wenn Sie anderen von Ihrem Gottesdienstenerlebnis erzählen. Unter dem genannten Link können Sie Kommentare hinterlassen und so Ihre Erfahrungen teilen. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!

Zu Beginn: Kerze anzünden

*Eine*r:*

Die Glocken läuten
und laden uns ein zum Gebet.
Jesus sagt:
Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.
Wir sind versammelt,
an unterschiedlichen Orten,
aber im Namen des Einen,
der uns verbindet:
Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle:

Amen.

*Eine*r:*

Lasst uns beten.

Alle:

Gott,
Du bist da.
Wir sind da.
Wir sind verbunden mit anderen,
die jetzt auch beten
verbunden mit Dir.
Lass uns zur Ruhe kommen.
Wir sind hier mit allem, was uns bewegt.

Stille

*Eine*r:*

Höre unser Gebet.

Amen.

Psalmgebet

*Psalm 23 oder ein anderer Psalm aus dem
Evangelischen Gesangbuch ab Nummer 702*

Alle:

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn
immerdar.
Amen.

Lied, Musik oder kurze Stille

Lesung

*Eine*r liest einen Bibeltext vor.*

*Die Evangelienlesungen für die kommenden
Wochen sind:*

22.03.2020 (Sonntag Lätare):

Johannes 12, 20–24

29.03.2020 (Sonntag Judika):

Markus 10, 35–45

05.04.2020 (Palmsonntag):

Johannes 12, 12–19

09.04.2020 (Gründonnerstag):

Johannes 13, 1–15. 34–35

10.04.2020 (Karfreitag):

Johannes 19, 16–30

12.04.2020 (Ostersonntag):

Markus 16, 1–8

Gespräch / Nachdenken über den Bibeltext oder Lesepredigt (für manche Sonntage auf der Gemeindehomepage)

*Eine*r liest die Lesepredigt*

Oder:

*Anregung für das Gespräch über den Text:
(Wenn Sie allein sind, können Sie für sich über
diese Fragen nachdenken):*

- *Was hat mich angesprochen?
Was finde ich gut und warum?*
- *Was verstehe ich nicht? Was ärgert
mich? Kann ich sagen, was mich stört?*

- *Kann ich etwas greifen, was der Text ganz konkret für mein Leben bedeuten könnte?*
- *Welchen Gedanken aus dem Gespräch / Nachdenken will ich mir merken?*

Fürbitten

*Eine*r*

Gott, gemeinsam mit unzähligen Menschen auf der ganzen Welt wenden wir uns an Dich.
Wir bringen Dir, was uns bewegt, das Schöne und das Schwere.

Stille

Wir denken an all die, die wir lieben. Was tun sie grade?

Stille

Wir denken an die Kranken, grade an die in den Krankenhäusern, die im Moment keinen Besuch haben können.

Stille

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich mit ihrer Kraft und ihren Gaben ein.

Stille

Gott, wir sind alle deine Menschen.
Wir sind miteinander verbunden,
und darum beten wir gemeinsam,
wie Kinder einer großen Familie:

Alle:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
In Ewigkeit,
Amen.

Segen

Alle öffnen die Hände.

*Eine*r:*

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und
sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke
uns Frieden.
Amen.

Lied, Musik oder Stille

Kerze auspusten

Nehmen Sie sich etwas Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung, direkt zur Tagesordnung überzugehen. Vielleicht nutzen Sie die Ruhe für ein Gespräch oder eine Tasse Tee.

Oder Sie besuchen die Seite www.ev-kirche-heissen.de/gottesdienste/gottesdienst-zuhause und hinterlassen einen Kommentar zu Ihrem Gottesdiensterlebnis – sozusagen als virtuelles Kirchencafé.

Übrigens: Wenn beim Gespräch oder Nachdenken über den Bibeltext eine Frage offengeblieben ist, können Sie die gern per Telefon oder Mail ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer stellen.

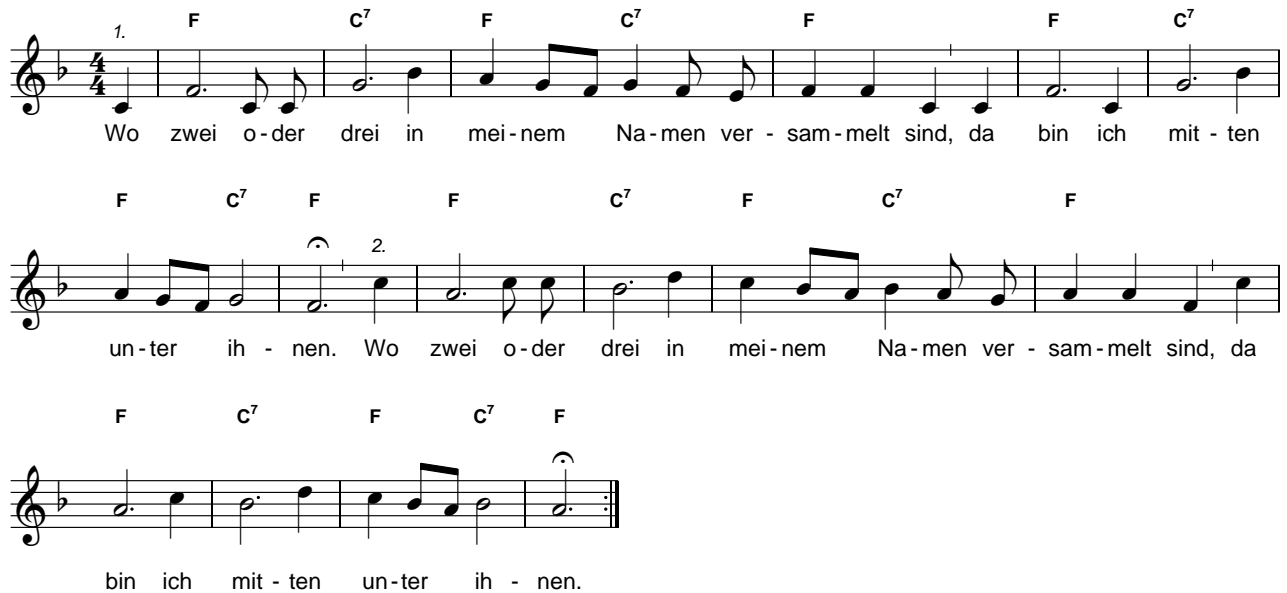
*Reinhild Lüninghöner-Czylwik: 0157
53591583*

*Hannah Schuller: 0176 721 53 109
Görge Hasselhoff: 0208 43 76 80 88
Anja Strehlau: 0208 49 21 95*

Liedbeispiele:

RWL 578 Wo zwei oder drei

Text: Matthäus 18,20 • Kanon für 2 Stimmen: Kommunität Gnadenthal 1972



1. F C⁷ F C⁷ F F C⁷
 Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver - sam-melt sind, da bin ich mit - ten

F C⁷ F F C⁷ F C⁷ F
 un-ter ih - nen. Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver - sam-melt sind, da

F C⁷ F C⁷ F
 bin ich mit - ten un-ter ih - nen.

EG 170 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978



G D/F# e h a a D G h D a D⁷
 1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen, Nie sind wir al - lein,
 son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.

G G/H C D⁷ e D a e G/D D⁷ G
 stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
 Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
 Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
 schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
 wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
 Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
 die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.